

**Feierlichkeiten beim „Wehrmann im Eisen“.**

Wien, 28. Juni.

Gestern vormittag um 11 Uhr fand bei dem schon zum Wahrzeichen Wiens gewordenen „Wehrmann im Eisen“ auf dem Schwarzenbergplatz eine doppelte Feier statt: das unter dem Protektorat des Erzherzog-Thronfolgers Karl Franz Josef stehende Wiener Bürger-scharfschützenkorps hatte für den durch den Wehrmann verkörperten Zweck des Witwen- und Waisenhilfsfonds einen namhaften Betrag gespendet und nahm in feierlicher Weise die Benagelung vor; dann vollzogen die Pfarrer Wiens, die gleichfalls für das große Werk ansehnliche Stiftungen gemacht haben, den zeremoniellen Akt. Die Feier war vom schönsten Sommerwetter begünstigt.

Um 10 Uhr erfolgte der Aufmarsch des Wiener Bürger-scharfschützenkorps und der k. k. Kriegerkorps mit klingendem Spiele. Die Korps nahmen zu beiden Seiten des Wehrmanns mit ihren geschmückten Fahnen Aufstellung. Bald danach begann die Auffahrt der Festgäste. Es hatten sich eingefunden: Minister a. D. General der Infanterie Freiherr v. Schönai-ch, Minister für Landesverteidigung General der Infanterie Freiherr v. Georgi, Generalmajor Wukelic Ehler v. Wukowgrad, dann in Vertretung des Kriegsministeriums Generalmajor v. Radicevic, weiter Feldzeugmeister Benda, Generalstabschef Oberst Borner, Minister a. D. Dr. Gschmann, Leibarzt Generaloberstabsarzt Dr. Ritter v. Perzl; ferner waren erschienen der Polizeibezirksleiter der Innern Stadt Regierungsrat Holt, Vizebürgermeister Hierhammer, Oberstleutnant Freiherr de Beauz, Reichsrats-abgeordneter Dr. v. Baechle, Feldkonsistorialdirektor Monsignore Leonhard Rendl, Monsignore Cisterer, Feldkurat des Scharfschützenkorps Pfarrer Moser, zahlreiche Wiener Pfarrer und Feldgeistliche, Bataillonskommandant Weichberger, Adjutant Oberleutnant Horowitzky, der Kommandant der Ehrenkompanie Hauptmann Babec, außerdem Ministerialsekretär Graf Montecuccoli, Ernst v. Szillanyi sowie andere Persönlichkeiten.

Um halb 11 Uhr erschien Erzherzogin Marie Theresie in Begleitung des Obersthofmeisters Grafen Cavriani und der Hofdame Freiin Malliard de Chatonnaye. Die Erzherzogin wurde von den Musikkorps mit der Volkshymne und von der Bevölkerung mit Hochrufen empfangen und begab sich mit ihrer Begleitung in das Hofzelt. Dort hin folgten ihr der Major des Scharfschützenkorps Major Kral, der sie begrüßte, und Leutnant Benda, der ihr ein Rosenbukett überreichte, sowie die anwesenden Dignitäre. Nun sprach für das Scharfschützenkorps Major Kral, der des schönen Anlasses gedachte und in seiner Rede auf die treue Bundesbrüderschaft der drei Reiche hinwies und der Zuversicht auf ein siegreiches, ruhmvolles Ende des gewaltigen Kriegen Ausdruck gab. In dem nämlichen Sinne sprach der Bataillonskommandant Weichberger für das k. k. Kriegerkorps. Für die Wiener Pfarrer hielt Monsignore Cisterer eine von patriotischem Geiste getragene Ansprache. Dann sprach Vizebürgermeister Hierhammer. Er sagte:

Heute bietet sich dem Wehrmann ein ganz eigenartiges Bild: es huldigen heute dem Wehrmann Diener Gottes, die katholischen Pfarrer Wiens im Vereine mit den Männern, die

im bunten Soldatenrocke, als Mitglieder der Kriegerkorps und des Wiener Bürger-scharfschützenkorps in ernster Zeit die hehre Aufgabe des Wehrdienstes in unserer Stadt übernommen haben. Es ist ein herrliches Bild, das sich hier entrollt hat, der lebendig gewordene Ausdruck für das österreichische Treuegelöbniß: „Mit Gott für Kaiser und Vaterland.“ Ich danke den hochwürdigen Pfarrern Wiens und den Mitgliedern der beiden militärischen Korps im Namen der Stadt Wien für den Edelmut, mit dem sie in der schweren Zeit und der eigenen Sorgen nicht achtend, das Herz gefunden haben, in so edler Weise der Witwen und Waisen zu gedenken, die ihren Ernährer auf dem Felde der Ehre haben lassen müssen. Was wir in Wien jetzt täglich miterleben, dieser starke Wille, der mit dem guten Wiener Herzen so schön gepaart ist, die glühende Vaterlandsliebe, die zu den schwersten Opfern bereit ist, und das unser ganzes Vaterland umfassende wunderbar wiedererstandene Kraftbewußtsein gibt uns die sichere Gewähr, daß nach ruhmvoll überstandener Kriegsnot unser Vaterland zu neuem Glanze und neuem Ruhme erstehen wird. In dieser stolzen Zuversicht grüße ich Sie alle als Zeugen einer großen herrlichen Zeit und wiederhole in dieser feierlichen Stunde das Gelöbniß: „Mit Gott für Kaiser und Vaterland!“ Der Vizebürgermeister brachte dann ein Hoch auf Kaiser Franz Josef, Kaiser Wilhelm und Sultan Mehemed Ghazi, sowie auf die Wehrmacht aus. Brausende Hochrufe erschallten und die Musikkapellen stimmten die Volkshymne, das „Heil dir im Siegerkranz“ und die türkische Hymne an.

Für den Witwen- und Waisenfonds der gesamten bewaffneten Macht dankte dann Minister a. D. G. d. S. Freiherr v. Schönai-ch mit warmen, zu Herzen gehenden Worten. Dann sprach Erzherzogin Marie Theresie dem Redner ihren Dank aus. Nun folgte der Akt der Benagelung. Zuerst wurde der Erzherzogin Marie Theresie ein ovales silbernes Plättchen mit der Inschrift: „Das Wiener Bürger-scharfschützenkorps, Protektor S. k. u. k. Hoheit Herr Erzherzog Karl Franz Josef, Kriegsjahr 1914/15“ gereicht. Dann befestigten alle Kompaniekommandanten Silberplättchen und schlugen Nägel ein. Für die Kavallerie-Maschinengewehr-abteilung brach an der Leitha schlug Leutnant Eduard Graf Attems einen Nagel ein. Während dieser Zeremonie spielten die Musikkapellen patriotische Märsche und „Die Wacht am Rhein“.

Um halb 12 Uhr verabschiedete sich die Erzherzogin von Vizebürgermeister Hierhammer, und dieser brachte mit laut-schallender Stimme auf die Erzherzogin ein Hoch aus. Wieder ertönte die Volkshymne und unter brausendem Jubel fuhr die Erzherzogin fort. Mit der Defilierung der Korps vor dem Minister für Landesverteidigung G. d. S. Freiherrn v. Georgi schloß die Feier.